

Neues aus der Kreishandwerkerschaft Ostholstein/Plön



Kostenloses Weiterbildungsprogramm für berufstätige Frauen

Das Förderprojekt „Frauen in Norden“ hat sich etabliert: 18 Seminare mit 200 Teilnehmerinnen fanden seit Mai 2012 im Gebiet der beteiligten Kreishandwerkerschaften statt. Allen berufstätigen Frauen steht die Teilnahme offen. Sie ist kostenlos für Frauen aus Klein- und Mittelständischen Betrieben mit bis 49 Mitarbeitern bei Freistellung durch den Arbeitgeber.



Tipp Einstiegsseminar: „Berufliche Zukunft - Erfolg beginnt im Kopf“

Die neue Seminar-Reihe startet jetzt im Herbst. Zum Einstieg ins Thema „Auf dem Weg zu mehr Verantwortung im Betrieb“ eignen sich die Seminare „Berufliche Zukunft - Erfolg beginnt im Kopf“, „Zielorientierte Kommunikation“ oder „Teamleitung mit dem richtigen Fingerspitzengefühl“.

Wer viel bewegen will, belegt das Seminar „Die eigene Handschrift – Veränderungsmangement heute“, „Wenn Männer Frauen folgen - Führung von Männerteams“ oder „Konfliktmanagement – Auseinandersetzungen meistern.“ Allen Seminaren gemeinsam sind die praxisorientierten Dozenten, die kompetent das jeweilige Thema mit den Teilnehmerinnen erarbeiten und stets für viel Motivation sorgen. Durchweg positives Feedback gab es bisher von den Teilnehmerinnen: „Besonders das Seminar „Motivierte Führungskraft – motivierte Mitarbeiter“ bei Peter Mangels hat großen Spaß gemacht. Ein sehr empfehlenswerter Dozent!“

Gleichste!!en
Bundesinitiative für Frauen
in der Wirtschaft

ESF
Europäischer Sozialfonds
für Deutschland

 Bundesministerium
für Arbeit und Soziales

 EUROPÄISCHE UNION

Das Projekt „Frauen im Norden – ganz oben!“ wird im Rahmen der Bundesinitiative „Gleichstellung von Frauen in der Wirtschaft“ gefördert und finanziert aus Mitteln des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) sowie des Europäischen Sozial-fonds (ESF). Projektpartner sind das Forum für berufliche Bildung und Qualifizierung (FBQ GmbH) der Kreishandwerkerschaft Ostholstein/Plön sowie die Kreishandwerkerschaften Mittelholstein und Stormarn.

Konstruktiver Austausch mit anderen Teilnehmerinnen wird positiv erlebt

Viele Teilnehmerinnen besuchen die kostenfreien Seminare regelmäßig, so dass sich eine lebendige Teilnehmerinnen-Gruppe herausgebildet hat, die auch bei der inhaltlichen Gestaltung mitwirkt. Unter den Seminarbesucherinnen entsteht ein reger Austausch und Kontakt, der auch nach Seminarende weiter besteht. Es entsteht ein Netzwerk von Frauen in ähnlichen beruflichen Situationen, die sich gegenseitig inspirieren und unterstützen können.

Wie geht es nach den Seminaren weiter? Die Teilnehmerinnen können sich aus dem Dozentenkreis einen Coach auswählen und sich individuell auf Ihrem Weg unterstützen lassen.

Wie können Sie als Frau oder als Betrieb, der seine Mitarbeiterinnen fördern möchte, an diesem Projekt teilnehmen?

Rufen Sie einfach die Projektberaterinnen Frau Fähling und Frau Kinter an: Tel. 04521 795795-37. Alle Informationen zum Projekt finden Sie im Web unter www.frauen-im-norden.de. Geben Sie diese Informationen auch gerne an berufstätige Frauen aus anderen Branchen weiter.

Gesamtkoordination:
IKK Nord - Öffentlichkeitsarbeit
Claudia Dippel
Parkallee 21
24782 Büdelsdorf
Telefon: 04331 345-745
Telefax: 04331 345-709
E-Mail: claudia.dippel@ikk-nord.de
Webseite: www.ikk-nord.de



Neues aus der Kreishandwerkerschaft Ostholstein/Plön



Sollten in Ihrem Unternehmen Streitigkeiten zwischen Mitarbeiter/innen oder Abteilungen bestehen oder künftig auftreten, zögern Sie nicht, mit uns in Kontakt zu treten. In einem unverbindlichen Vorgespräch kann geklärt werden, ob in Ihrem individuellen Fall die Mediation als Konfliktlösungsverfahren in Frage kommt.

Mediation – Konflikte erfolgreich lösen

Innerbetriebliche Konflikte stellen für ein Unternehmen häufig einen erheblichen Kostenfaktor dar. Durch einen Streit von zwei oder mehreren Arbeitnehmern oder ganzen Abteilungen gehen wertvolle Arbeitsleistung, sowie Arbeitszeit verloren.

Hier kann die Mediation, als modernes Verfahren der Konfliktlösung helfen.

Was ist Mediation?

Ziel der Mediation ist es, dass die Parteien ihren Konflikt in Begleitung eines Mediators einvernehmlich und abschließend lösen, ohne dass es dabei einen „Verlierer“ gibt. Der wesentliche Unterschied zu einem Gerichtsprozess, aber auch zu anderen Verfahren der außergerichtlichen Streitschlichtung besteht in der höchstmöglichen Autonomie der Parteien. Sie entscheiden nicht nur über die Einleitung des Verfahrens, sondern auch über seinen Verlauf völlig frei und unabhängig.

Die Aufgabe des Mediators besteht darin, den Parteien beim Herausarbeiten ihrer tatsächlichen Interessen zu helfen, Blockadesituationen aufzulösen und die häufig gestörte Kommunikation wieder in Gang zu bringen. Außerdem kann er die Konfliktparteien über die rechtlichen Folgen der von ihnen gefundenen Lösungen beraten und diese in einer rechtssicheren Vereinbarung festhalten.

Welche Vorteile hat die Mediation

Mediation ist kostengünstig, schnell und effektiv und die durch die Parteien im Rahmen des Mediationsverfahrens eigenverantwortlich entwickelte Lösung wirken in der Regel nachhaltig. Bei der Lösung eines Konfliktes im Rahmen einer Mediation wird häufig eine vorhandene Gesprächslosigkeit überwunden und ein besserer Umgang miteinander wieder ermöglicht.

Wo finde ich einen Mediator?

Der Mitarbeiter der Kreishandwerkerschaft Arne Hansen hat eine einjährige Weiterbildung zum Wirtschaftsmediator erfolgreich absolviert.

Als neuen Service Ihrer Kreishandwerkerschaft für Innungsmitglieder steht Ihnen Herr Hansen unter Telefon 04521 77559-15 oder per Mail an hansen@handwerk-oh.de als Mediator ab sofort zur Verfügung. Wir möchten Ihnen helfen, innerbetriebliche Konflikte schnell und im Sinne aller Beteiligten zu lösen, damit alle Mitarbeiter/innen gemeinsam wieder uneingeschränkt zum Erfolg Ihres Unternehmens beitragen können.

Ansprechpartner:
Kreishandwerkerschaft Ostholstein / Plön
Arne Hansen
Siemensstraße 12a
23701 Eutin
Telefon: 04521 77559-15
Fax: 04521 77559-20
E-Mail: hansen@handwerk-oh.de
Web: www.handwerk-oh.de
Web: www.handwerk-ploen.de

Terminankündigungen – bitte vormerken

- | | |
|--------------|---|
| 1./2.11.2013 | AU-Schulungslehrgang in Oldenburg |
| 13.11.2013 | Innungsversammlung Maler- und Lackierer-Innung Ostholstein Nord |
| 6.12.2013 | Innungsversammlung Tischler-Innung für den Kreis Plön |
| 6.12.2013 | Innungsversammlung Sanitär-Innung Ostholstein |

Die IKK Nord konkret

Das Kreuz mit dem Kreuz

Werden Sie selbst aktiv gegen Rückenschmerzen !



80 Prozent aller in Deutschland lebenden Menschen haben einmal in ihrem Leben Kreuzschmerzen. Kreuzschmerzen sind ein häufiger Grund für wiederkehrende Arztbesuche, Arbeitsunfähigkeit die Durchführung medizinischer Rehabilitationsmaßnahmen und Frühberentung. Sie gehören damit zu den teuersten Erkrankungen industrialisierter Länder.

Die meisten Menschen, die zum ersten Mal mit Rückenschmerzen zum Arzt gehen, benötigen ein Schmerzmittel und eine Beratung. Die Beratung sollte Möglichkeiten der Schmerzentlastung zeigen und den Hinweis auf die positive Wirkung körperlicher Bewegung geben. Grundlage für diese Empfehlungen ist die „Nationale Leitlinie Kreuzschmerz“, die seit 2010 den Ärzten fundierte Behandlungsempfehlungen gibt. Danach sind ein bis zwei Tage Pause erlaubt, während der die Betroffenen sich ausruhen oder aktiv etwas gegen die Schmerzen tun können. Anschließend sollten Alltagsaktivitäten wieder aufgenommen werden.

Die IKK Nord hat in ihren Webseiten umfangreiche Informationen rund um Rückenschmerzen zusammengetragen. Auch Übungsbögen für die Entlastung, Beweglichkeit und Kräftigung der Rückenmuskulatur liegen zum Download bereit unter www.ikk-nord.de, Webcode TS0012.

Ansprechpartnerin:
Anke Fuchs
Parkallee 21
24782 Büdelsdorf
Telefon: 04331 345-727
Fax: 04331 345-778
E-Mail: anke.fuchs@ikk-nord.de
Webseite: www.ikk-nord.de

Korrektur-Beitragsnachweis wird überflüssig

Seit 1.1.2009 haben sowohl der Gesundheitsfonds als auch die einzelnen Krankenkassen Beiträge zur Krankenversicherung erhalten. Den Krankenkassen fielen dabei lediglich die Beiträge für Zeiträume bis 31.12.2008 zu. Das ändert sich jetzt.

Diese seitdem durchgeführte Rechnungsabgrenzung endet zum 31.12.2013 und es bedarf daher keiner Unterscheidung mehr in Beiträgen der Krankenversicherung an die Krankenkasse bzw. den Gesundheitsfond.

Ab 1.1.2014 werden alle Beitragseinnahmen der Krankenversicherung an den Gesundheitsfonds (GF) weitergeleitet. Im Gegenzug erhalten die Krankenkassen dann ausschließlich aus dem GF je nach Morbidität der Versicherten Zuweisungen für die Leistungsausgaben. Ab diesem Termin wird daher der Korrektur-Beitragsnachweis überflüssig und ist nicht mehr Bestandteil der Datenübermittlung. Eine entsprechende Anpassung der „Gemeinsamen Grundsätze zum Aufbau der Datensätze für die Übermittlung von Beitragsnachweisen durch Datenübertragung“ tritt zu diesem Zeitpunkt in Kraft.

Alle Beitragskorrekturen können dann entweder in den laufenden Beitragsnachweis aufgenommen werden oder durch Stornierung eines Beitragsnachweises und anschließender Übermittlung eines neuen Beitragsnachweises vorgenommen werden.

In einer erweiterten Übergangszeit bis 31.12.2014 ist auch das Ersetzen des Beitragsnachweises möglich bzw. die Abgabe eines Differenzbeitrages.

Weitere Informationen zu diesem und anderen Themen im Bereich des maschinellen Übermittlungsverfahren finden Sie unter www.gkv-datenaustausch.de.

Ansprechpartner:
Arbeitgeberservice
Martin Millrath
Parkallee 21
24782 Büdelsdorf
Telefon: 04331 345-756
Fax: 04331 345-708
E-Mail: martin.millrath@ikk-nord.de
Webseite: www.ikk-nord.de

Die Signal Iduna informiert

Betriebliche Krankenversicherung Trumpf im Wettrennen um Fachkräfte



Mit ihrer neu aufgelegten betrieblichen Krankenversicherung gibt die SIGNAL IDUNA Betriebsinhabern einen starken Trumpf in die Hand im Wettrennen um qualifizierte Fachkräfte.

Fachkräfte zu bekommen und zu halten war noch nie ganz einfach. Doch mit Eintreten der geburtschwachen 1990er-Jahrgänge ins Berufsleben hat sich das Problem insbesondere für kleine und mittlere Unternehmen verschärft. Wer sich heute für oder gegen einen bestimmten Arbeitgeber entscheidet, fällt seine Entscheidung nicht allein aufgrund des Gehalts. Immer häufiger geben die gebotenen Zusatz- und Sozialleistungen den letzten Ausschlag.

Schließt der Betriebsinhaber eine betriebliche Krankenversicherung bei der SIGNAL IDUNA ab, so lässt er seine Mitarbeiter von einer umfangreichen

Gesundheitsvorsorge profitieren. Verschiedene Tarif-Bausteine lassen sich flexibel und bedarfsgerecht miteinander kombinieren. Ob nun beispielsweise Vorsorgeleistungen, wie Schutzimpfungen, versichert werden sollen, Akutleistungen nach Unfällen, wie die privatärztliche Behandlung, oder umfangreiche Leistungen beim Zahnarzt. Die betriebliche Krankenversicherung leistet ohne Wartezeit; eine Gesundheitsprüfung entfällt. Ein weiteres Highlight: Kinder sind in ausgewählten Tarifen beitragsfrei mitversichert.

SIGNAL IDUNA Ansprechpartner

Bereich Kreis Ostholstein:

Christian Schulz
Siemensstraße 3
23701 Eutin
Telefon: 04521 79579560
Telefax: 04521 79579563
E-Mail: christian.schulz@signal-iduna.net

Bereich Kreis Plön:

Hauptagentur Detlef Stallmann
Heinrich-Wöhlk-Straße 21
24232 Schönkirchen
Telefon: 04348 919213
Telefax 04348 91 92 14
E-Mail: detlef.stallmann@signal-iduna.net

Generalagentur Björn Staack,

Hopfenstr. 2e
24114 Kiel
Telefon: 0431 3292458
Telefax: 0431 26098145
E-Mail: bjoern.staack@signal-iduna.net.

Bis zu einer Höhe von monatlich 44 Euro gelten arbeitgeberfinanzierte Beiträge unter bestimmten Voraussetzungen als Sachbezüge. Damit muss der Arbeitnehmer keine Steuern und Sozialabgaben zahlen. Die betriebliche Krankenversicherung bietet Mitarbeitern also einen echten Mehrwert.

Aber auch für den Betriebsinhaber rechnet sich das Angebot. So kann er die Beiträge zu einer arbeitgeberfinanzierten betrieblichen Krankenversicherung unter bestimmten Voraussetzungen als Betriebsausgaben steuerlich absetzen und zahlt darauf keine Sozialabgaben.

Übrigens Durch die enge Zusammenarbeit der SIGNAL IDUNA mit der IKK können SIGNAL IDUNA-Kunden – wenn sie gleichzeitig bei der IKK gesetzlich krankenversichert sind – viele zusätzliche Vorteile wahrnehmen. Davon profitiert auch der Arbeitgeber.